NP v. 11,12.86-No. 290-

Internationaler Kunsthandel informiert

Rettet Schneeball-System die gestohlene Sonnenuhr?

VON KLAUS GEMBOLIS

HANNOVER. Noch immer keine heiße Spur von der gestohlenen Sonnenuhr. Das 270 Jahre alte Kunstwerk, das den Schmuckhof im Berggarten zierte, ist nach wie vor verschwunden. (NP berichtete).

Der dreiste Kunstraub war erst am Freitag voriger Woche bekanntgeworden. "An diesem Tag fanden wir die Anzeige in der Post," sagt Sachbearbeiter Römer vom 8. Revier. Dr. Hans-Georg Preißel jedoch, Chef der Herrenhäuser Gärten – er bemerkte den Diebstahl beim Sonntagsspaziergang" – sagt: "Ein Fahrer hat die Anzeige persönlich bereits am Dienstag im 8. Revier abgegeben."

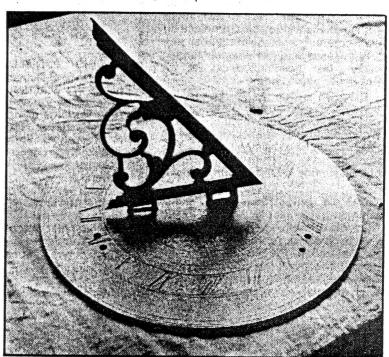
Zwei Tage hatte der Gartenfachmann nach dem Diebstahl die Polizei nicht informiert: "Wir haben erst einmal selbst nachgeforscht, beim Bauamt und beim Restaurator, der an dem Stück arbeiten sollte."

Sicher ist: Am Freitag schaltete die Schutzpolizei auch die Kripo ein. Kunsthistorikerin Dr. Alheidis von Rohr vom Historischen Museum, weiß: "Es existiert kein Abnehmermarkt für solche Stükke. Wieviel Geld dafür zu erzielen ist, kann man jedoch nicht sagen."

Die einmalige Sonnenuhr aus dem Berggarten stammt aus der Werkstatt des englischen Künstlers J.W. Rowley, der sie 1712 für König Georg gefertigt hat.

Dr. Hans-Georg Preißel: "Dieses Barock-Kunstwerk gilt als die genauste Sonnenuhr Europas. Der Wert des Originals ist unermeßlich. Eine Nachbildung würde vermutlich schon 10 000 Mark kosten."

Das Unikat war erst 1981 vom Pattenser Kunstschmied Günter Siebert restauriert worden. Dr. von Rohr: "Vielleicht hilft auch das Schneeballsystem unserer hannoverschen Kunsthändler. Sie informieren sich gegenseitig sofort über gestohlene Stücke."



Die gestohlene Sonnenuhr aus dem Berggarten

BILDV, S. 1.85 - No.



Von BENGT PFLUGHAUPT
Hannover, 5. Januar
28 Tage fahndeten Kripobeamte und die Angestellten der Herrenhäuser Gärten nach der gestohlenen Sonnenuhr aus der Werktstatt des englischen Künstlers J. W. Rowley, die der Engländer 1712 für König Georg II. fertigte. Jetzt ist die Uhr (Dr. Hans-Georg Preißel: "Dieses Barock-

einen fünf- oder sechsstelligen Preis zahlen wollte. Mit der Zei-tung handelte der Mann einige hundert Mark Lösegeld aus. Donnundert Mark Losegela dus. Don-nerstag nachmittag wurde sie dem Chef der Herrenhäuser Gär-ten, Dr. Hans-Georg Preißel, un-beschädigt übergeben. Preißel hatte am 7. Dezember den Diebstahl der 270 Jahre alten

Dieb bot sie zum Kauf an: Sonnenuhr ist wieder da

Berggarten hat Kunstwerk zurück

VON KLAUS GEMBOLIS
HANNOVER. Riesenfreude beim Chef
der Herrenhäuser Gärten und seinen
Mitarbeitern: Die 270 Jahre alte Sonnenuhr ist wieder da.

Das-Kunstwerk, das den Schmuckhof im Berggarten zierte, war am ersten Adventssontag verschwunden (NP berichtete). Der Kunstdieb hatte jetzt Kontakt zur HAZ aufgenommen und ihr das Kunstwerk angeboten. Sie kaufte ihm die Uhr für weniger als 1000 Mark ab.

Am Montag soll die einmalige Sonnenuhr aus der Werkstatt des englischen Künstlers J.W. Rowley, der sie 1712 für König Georg gefertigt hat, wieder auf dem Sockel im Berggarten installiert werden

Dr. Hans-Georg Preißel, Leiter der Gärten: "Dieses Barock-Kunstwerk gilt als die genaueste Sonnenuhr Europas. Der Wert des Originals ist unermeßlich. Eine Nachbildung würde vermutlich schon 10 000 Mark kosten."

Das Unikat war erst 1981 vom Pattenser Kunstschmied Günter Siebert restauriert worden. Der Dieb konnte das Kunstwerk offenbar nicht absetzen. Das Schneeballsystem der hannoverschen Kunsthändler – sie informieren sich gegenseitig über gestohlene Stücke – funktionierte.

Und: Der Dieb kannte den Wert wohl nicht. Die Platte mit dem Zifferblatt und einer kunstvollen Gravur mißt nur 30 bis 40 Zentimeter im Durchmesser, der Zeiger ist nur zehn Zentimeter hoch. Das Präzisionsinstrument wiegt insgesamt höchstens 800 bis 1000 Gramm.

Der Sockel, auf dem das Zifferblatt befestigt war, blieb bei dem dreisten Diebstahl unbeschädigt. Obwohl sich die Uhr bereits am Donnerstag nachmittag im Besitz Dr. Preißels befand, informierte er die Poliziel nicht. Sie bekam erst gestern offiziell vom Presseamt der Stadt Kenntnis.

Der Sprecher der Polizeidirektion, Manfred Bodemann: "Wir werden uns natürlich weiterhin darum kümmern, auf welchem Weg die Uhr zurückgekommen ist."

Nach NP-Informationen ist die Sonnenuhr nicht beschädigt worden.